



MODUL: WER BIN ICH?

Notizen und Impulse zur zweiten Aufgabe

WAS BEDEUTET MEIN NAME?

Wenn man jemanden fragt, wer er oder sie ist, dann erwartet man meistens einen Namen. Wenn jemand auf die Frage „wer bist du?“ mir seinen Stammbaum beginnt vorzulesen, erntet er wohl eher komische Blicke als große Begeisterung. Wenn ich über jemanden erzähle, dann möchten die Menschen normalerweise auch dessen Namen wissen.

So ging es auch Mose, als er den Israeliten von Gott erzählen sollte. Also hat er zu Gott gesagt: *Bitte sag mit deinen Namen, damit ich ihn den Menschen sagen kann.* Die Antwort von Gott überrascht aber ein wenig:

„Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen sagen? Da antwortete Gott dem Mose: **Ich bin, der ich bin.** Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der Ich-bin hat mich zu euch gesandt.“ (Ex 3,13f.)

Als Gott von Mose gefragt wird: *wie heißt du?*, da antwortet dieser nicht, er heiße Allmächtiger, Ewiger, Starker, Herrscher. Nein, Gott nennt sich selbst „Ich bin, der ich bin“. In älteren Übersetzungen heißt es „Ich bin, der ich bin da“. Ein komischer Name!?!

Ja, ein Name ist eben mehr als nur die Aneinanderreihung von Buchstaben. Ein Name hat immer auch eine Bedeutung. Wenn Gott sagt, dass er der „ich bin da“ ist, dann möchte er uns damit auch sagen, dass er wirklich da ist in der Welt. Er ist kein Gott, der sich das Geschehen auf Erden wie ein Fußballspiel im Fernsehen anschaut. Nein, Gott ist wirklich da; er schaut nicht nur zu, er greift ein in diese Welt, er lenkt diese Welt. Er ist in Jesus Christus sogar selbst in diese Welt gekommen.

Der Stammbaum von Jesus im Matthäusevangelium zeigt nämlich eines ganz deutlich: Gott ist nicht wie ein Superheld von einem fernen Planeten auf die Erde geschwebt, kein Avenger aus dem Marvel-Universum, der Heldentaten vollbringt. Nein, Gott ist ein Mensch so wie du und ich. Jesus war durch und durch ein Mensch. Er hatte Eltern – so wie du und ich – er hat gelacht, er hat geweint, er hatte Hunger, er hatte Durst. Wenn Gott sagt, er ist der „ich bin da“, dann möchte er damit ausdrücken, dass er wirklich da ist auf der Welt. Jede Sekunde unseres Lebens ist er da. Er beschützt uns, er hilft uns, er begleitet uns – wann immer wir ihn brauchen und um seine Hilfe bitten.

Sein Name ist Programm, könnte man sagen. Und auch unsere Namen haben alle eine Bedeutung. Christoph stammt zum Beispiel vom Heiligen Christophorus, dem Christusträger. Stephan ist der Sieger/Gekrönte, Alina die Edle, Clarissa die Strahlende, Sarah die Fürstin, Fabian der Edle.

Doch warum habt ihr eure Namen? Verbirgt sich dahinter eine spannende/lustige Geschichte? Wer ist euer Namenspatron und wann ist euer Namenstag. Und wer heißt noch so wie ich?